

Auf Xaver Schlagers Spuren

Kicker mit einem Gesamtmarktwert von 53 Millionen Euro haben die Ausbildung in der Salzburger Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport bereits durchlaufen.

GERHARD ÖHLINGER
STEPHANIE RAUSCH

SALZBURG. An Xaver Schlager erinnern sich die Lehrer in der Salzburger Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport noch gut: „Am Anfang war er ganz schüchtern und wollte gar nicht angesprochen werden“, sagt Gerlinde Wörndl, die ihm damals die Fertigkeiten des Präsentierens beigebracht hat. Mittlerweile brilliert der Senkrechtstarter, der kürzlich von Red Bull Salzburg zu Wolfsburg wechselte, gar nicht mehr schüchtern vorm Mikrofon – das ist auch ein Verdienst der Pädagogen an der außergewöhnlichen Ausbildungsstätte.

Hannes Wolf, Konrad Laimer und Alexander Schlager sind weitere Absolventen dieses trialen Ausbildungsweges (Leistungs-



Die Absolventen 2019: Manuel Klingler, Jusuf Gazibegovic, Lena Loipold, Amir Hadzic, David Stojicevic. Vorn: Felix Strauss, Ogulcan Bekar, Aldin Aganovic, Kilian Schröcker.

BILD: SN/GÖ

sport, Schule und Lehre). Insgesamt haben Fußballer mit einem aktuellen Gesamtmarktwert von 53 Millionen Euro hier ihr Zeugnis erhalten. Gemeinsam mit dem FC Red Bull Salzburg wird den Nachwuchsfußballern auch ein Lehrabschluss ermöglicht.

Wer möchte, kann dann noch die Matura machen. Felix Strauss, der gerade zu Viktoria Köln gewechselt ist, sagt: „Sobald ich mich dort eingelebt habe, möchte ich die Berufsreifeprüfung via Fernstudium machen.“

Aber nicht nur für den Fuß-

ball-Nachwuchs ist dieser Bildungsweg maßgeschneidert. Skifahrerin Lena Loipold hat heuer den Abschluss geschafft: „Für mich waren der Aufbau und die Organisation interessant“, sagt die 19-Jährige.

Nach der Unterstufe werden die Schüler über vier Jahre zur Lehrabschlussprüfung geführt. „Nachdem es bereits ein Gymnasium gab, fehlte uns noch ein zweites System. Das haben wir mit dieser Ausbildung geschärft“, erklärt Red-Bull-Schulkoordinator Klaus Ginther. Er und Lajos Kiraly haben den Lehrgang mit der Arbeiterkammer und dem bfi gegründet. Um neben dem Sport noch ein zweites berufliches Standbein zu haben, werden abseits des Trainings Fächer wie BWL, Sportpsychologie und Sportadministration gelehrt.



BILD: SVIDENE/eva MANHART

Paralympics-Sieger bei den Talent Days

Erste Erfahrungen im Behindertensport sammelten mehr als 150 Kinder und Jugendliche bei den Talent Days im ULSZ Rif. Angeleitet von Profis wie Thomas Geierspichler (im Bild rechts), der im Rennrollstuhl schon neun Medaillen bei den Paralympics eingefahren hat (zwei davon in Gold), und dem zweifachen Sprint-Weltmeister Günther Matzinger versuchten sich Seh- und Körperbehinderte im Alter von acht bis 18 Jahren an Disziplinen wie Badminton, Bogenschießen, Tischtennis, Segeln und Basketball.